

ANDACHT FÜR DEN 1. JUNI 2025, EXAUDI

Region Bad Tennstedt – Großvargula – Kirchheilingen - Erprobungsraum

EINGANGSGEBET

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir. Und weiß: Ich bin verbunden.
Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt.
Ich bin hier. Und Du bist hier.
Und ich bringe Dir alles, was ist. *Stille*
Höre auf mein/unser Gebet.
Amen.

WORTE AUS PSALM 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
 Der Herr ist meines Lebens Kraft;
 vor wem sollte mir grauen?
Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!
 Mein Herz hält dir vor dein Wort:
 »Ihr sollt mein Antlitz suchen.«
Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!
 Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
 und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
 Herr, weise mir deinen Weg
 und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.
Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.
 Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
 die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn!

Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

LIED EG 128 – HEILGER GEIST, DU TRÖSTER MEIN

1) Heilger Geist, du Tröster mein,
hoch vom Himmel uns erschein
mit dem Licht der Gnadendein.

2) Komm, Vater der armen Herd,
komm mit deinen Gaben wert,
uns erleucht auf dieser Erd.

3) O du sel'ge Gnadensonnen,
füll das Herz mit Freud und Wonn
aller, die dich rufen an.

4) Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst
ist all unser Tun und Kunst
vor Gott ganz und gar umsonst.

5) Lenk uns nach dem Willen dein,
wärm die kalten Herzen fein,
bring zurecht, die irrig sein.

6) Gib dem Glauben Kraft und Halt,
Heilger Geist, und komme bald
mit den Gaben siebenfalt.

7) Gib uns, Herr, wir bitten dich,
die wir glauben festiglich,
deine Gaben mildiglich,

8) dass wir leben heiliglich,
danach sterben seliglich,
bei dir bleiben ewiglich.

AUF GOTTES WORTE HÖREN

Wochenspruch aus Johannes 12,32

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Predigttext aus Epheser 3

¹⁴Deshalb beuge ich vor dem Vater meine Knie.

¹⁵Jeder Stamm und jedes Volk im Himmel
und auf der Erde erhält seinen Namen von ihm.

¹⁶Er soll euch so ausstatten,
wie es dem Reichtum seiner Herrlichkeit entspricht:
Durch seinen Geist soll er euch
in eurer innersten Überzeugung fest machen.

¹⁷Denn Christus soll durch den Glauben
in euren Herzen wohnen.

Und ihr sollt in der Liebe verwurzelt

und fest auf ihr gegründet bleiben.

¹⁸So könnt ihr sie zusammen mit allen Heiligen
in ihrer Breite, Länge, Höhe und Tiefe erfassen.

¹⁹Ihr werdet auch in der Lage sein,
die Liebe von Christus zu erkennen,
die alle Erkenntnis übersteigt.

Auf diese Weise werdet ihr Anteil bekommen
an der Gegenwart Gottes.

Sie wird euer Leben ganz erfüllen.

²⁰Dank sei Gott, der die Macht hat,
unendlich viel mehr zu tun –
weit mehr als alles, was wir von ihm erbitten
oder uns ausdenken können.

So groß ist seine Macht, die in uns wirkt.

²¹Er regiert in Herrlichkeit in seiner Gemeinde –
das heißt: in der Gemeinschaft derer, die zu Christus Jesus gehören.
Das gilt für alle Generationen auf immer und ewig. Amen.

GEDANKEN ZUM TEXT

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten stehen wir heute: Da ist nichts mehr, wie es war. Jesus Christus ist am Karfreitag gestorben und am Ostersonntag auferstanden. Er hat sich seinen Freunden gezeigt; viele Menschen haben den Auferstandenen gesehen. Dann ist er in den Himmel gefahren. Und alle anderen bleiben zurück. Für die, die ihm nah waren, ist es ein Wechselbad der Gefühle: Trauer, Angst, Wut, Freude und Hoffnung mischen sich. Am Ende bleibt das Gefühl des Verlassenseins. Zehn Tage können sehr lang sein, von Himmelfahrt bis Pfingsten. Das Leben steht still für die Menschen, die Jesus gefolgt sind, die sich von ihm haben ermutigen lassen und die ihn durch alles hindurch begleitet haben. Ich stelle mir vor, wie die Jesusfreunde – jeder auf seine Weise – versuchen, klarzukommen. Eine zieht sich zurück, spricht mit niemandem mehr, weint, schläft, weint wieder, mag kein Essen anrühren. Einer erzählt und erzählt immer wieder Geschichten von früher, von der guten Zeit mit Jesus: »Wisst ihr noch? Wisst ihr noch, wie Jesus zu dem blinden Mann gesagt hat: Dein Glaube hat Dir geholfen!« Und er erzählt und erzählt, wieder und wieder, in allen Einzelheiten. Zwei andere diskutieren und reden sich die Köpfe heiß, warum alles so gekommen ist, ob es so kommen musste und was man anders hätte machen können, sollen müssen. Ich stelle mir vor, wie die Menschen, die mit Jesus gelebt hatten, sich in diesen Tagen nach seiner Aufnahme in den Himmel

hilflos fühlten. Ja, Jesus hatte sie vorbereitet; hatte von seinem Tod gesprochen. Jesus hatte ihnen gesagt, dass es ihre Aufgabe ist, seine Botschaft allen Menschen zu bringen. Und das wollten sie ja auch, sie wollten weiter als seine Nachfolger leben. Sie wollten wie er überall vom Reich Gottes erzählen und anderen die Hoffnung auf ein neues Leben weitergeben.

»Beten wir!« Vielleicht hat sich so die Situation für die Jüngerinnen und Jesu entspannt, vielleicht haben sie so die Tage zwischen Himmelfahrt und Pfingsten überstanden. Eine hat sich erinnert, an das Gebet, das Jesus ihnen vorgebetet hat: »Vater unser im Himmel«. Und dann kam Pfingsten. Der Heilige Geist erfüllte sie mit Hoffnung, mit Mut und mit der Fähigkeit, anderen von Jesus Christus zu erzählen. Ja, es war nichts mehr wie vorher. Und das Beten hat die Zeit nicht einfach zurückgedreht. Doch das Beten hat Kraft gegeben für das, was kommen sollte. Gott war ihnen ganz nah.

Amen.

Pfarrerin Susanne Sahlmann, Weidenberg

GEBET

Still sein – Ich will dir danken, Gott ...

Still sein – Ich denke an ...

Still sein – Das beschäftigt mich ...

Höre, Herr! Wir bitten Dich: Höre, was uns auf dem Herzen liegt.

Wir bitten dich für Deine Kirche zwischen Tradition und Aufbrüchen. Halte die Menschen im Glauben zusammen, schenke Respekt voreinander und den Mut, sich auf Dich zu verlassen. Bewahre vor Erschöpfung und Streit.

Wir bitten Dich für Deine Welt, die auseinander zu bersten droht. Bewahre das Gute, heile das Böse. Wirke Frieden, Freiheit und Sicherheit für Kinder, Frauen und Männer an jedem Ort dieser Erde.

Wir bitten Dich für Menschen, die innerlich zerrissen sind, die nicht wissen, wo sie hingehören und wie sie Halt finden. Stärke sie von innen her, leite sie und hilf ihnen. Gib ihnen, was sie zum Leben brauchen.

Wir bitten Dich für uns, die heute hier zusammengelassen sind: Erfülle uns mit Liebe in allem, was wir entscheiden und tun in der Verantwortung für uns und für unsere Nächsten.

Höre uns, Herr, und erfülle uns mit Deinem Geist.

Vater unser im Himmel geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern

Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.